

## Zusammenfassende Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung am 02.06.2016

Ort: Kaemnahaus

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:45 Uhr

Teilnehmer:	Gerd Aumund	Beiratsmitglied
	Ralf Hagens	Beiratssprecher
	Gerd Heidmann	Beiratsmitglied
	Anja Koch	Beiratsmitglied
	Michael Meineken	Beiratsmitglied
	Heike Schmidt	Beiratsmitglied
	Linda Warnken	stellvertretende Beiratssprecherin
	Ursel Naruhn	Protokollführung

Gäste:	Herr Harjes	Senatskanzlei
	Herr Huesmann	Leiter Abteilung Bildung
	Herr Stössel	Ref. 14 Liegenschaften
	Frau Köster-Gießmann	Schulaufsicht
	Herr Andrae	Immobilien Bremen Abt. B1/Strategie Bau

Tagesordnung:

1. Protokoll der Sitzung vom 02.05.2016
2. Wahl eines/einer ehrenamtlichen Ortsamtsleiters/in für Seehausen durch den Beirat
3. Schulstandortplanung – Grundschule Seehausen
4. Sachstandsbericht A 281 und B212n
5. Globalmittelvergabe
6. Mitteilungen
7. Wünsche/Anregungen

Beiratssprecher Ralf Hagens eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwohner sowie die Vertreter der Presse und Polizei und stellt die Gäste aus den Ressorts Bildung und Senatskanzlei vor.

Im Gedenken an die kürzlich verstorbene Ortsamtsleiterin Eva Thiemann wird eine Schweigeminute abgehalten.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

**TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 02.05.2016**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 2: Wahl eines/einer ehrenamtlichen Ortsamtsleiters/in für Seehausen durch den Beirat**

Beiratssprecher Ralf Hagens übergibt Herrn Harjes von der Senatskanzlei das Wort. Dieser erklärt kurz den Ablauf der Wahl: Die ehrenamtlichen Ortsamtsleitungen werden für die Dauer einer Legislaturperiode der Bürgerschaft gewählt. Heute kommt es zu einer außerordentlichen Neuwahl durch den Tod von Eva Thiemann. Es findet eine geheime Wahl statt. Gewählt ist, wer von den abgegeben Stimmen die meisten erhalten hat.

Der Beirat ist einverstanden, dass Kontaktpolizist Enno Kutzner und Ines Heidmann die Auszählung der Stimmen vornehmen werden.

Auf Nachfrage nach Vorschlägen für die Position der Ortsamtsleitung wird zuerst Heinz-Gerd Aumund und zweitens Linda Warnken vorgeschlagen.

Die Beiratsmitglieder werden in alphabetischer Reihenfolge einzeln zur geheimen Stimmabgabe aufgerufen. Nachdem alle sieben Beiratsmitglieder ihre Wahl durchgeführt haben, zählen Frau Heidmann und Herr Kutzner die Stimmen aus.

Ergebnis: Alle sieben Stimmabgaben sind gültig, es entfallen 4 Stimmen auf Heinz-Gerd Aumund und 3 Stimmen auf Linda Warnken. Somit ist Heinz-Gerd Aumund vom Beirat zum Ortsamtsleiter gewählt worden.

Herr Harjes erläutert, dass die Senatskanzlei nun dem Senat dieses Ergebnis zur Berufung der ehrenamtlichen Ortsamtsleitung vorlegen wird.

Anschließend bedankt sich Heinz-Gerd Aumund für das entgegengebrachte Vertrauen und stellt sich den Anwohnern kurz vor. Er betont, mit Standhaftigkeit und Ausdauer die Aufgabe als Ortsamtsleiter anzugehen, er will sich für den Ort einsetzen und für die gestellten Ziele weiter kämpfen.

## **TOP 3: Schulstandortplanung – Grundschule Seehausen**

Die Vertreter der Bildungsbehörde werden von vielen trommelnden Kindern und Eltern empfangen, die Kinder übergeben anschließend unzählige Briefe an den Leiter Herrn Huesmann mit der Bitte um Erhalt der Schule.

Beiratssprecher Ralf Hagens erklärt, dass der Beirat erst am 28.04.2016 von der Schulplanung erfahren hat und mit großem Entsetzen auf die Empfehlung zur Schließung der Grundschule Seehausen reagiert hat. Daraufhin wurde umgehend in einer Sitzung ein Antrag auf Erhalt der Schule formuliert, der an Frau Senatorin Dr. Bogedan übersendet wurde. Ralf Hagens betont die Wichtigkeit der Schule für den Ortsteil im Zusammenhang mit dem Ausbau des Kindergartens und mit dem Sportverein.

Sodann erklärt Herr Huesmann, dass seine Behörde durch den Koalitionsvertrag beauftragt ist, die Schulstandorte zu überprüfen. Hier geht es um eine Überprüfung der

Wirtschaftlichkeit, ohne Berücksichtigung der pädagogischen Leistung. Dieser erste Schritt ist lediglich ein Entwurf, zu dem nun auch die Beiräte befragt werden. Es wurde noch keine Entscheidung getroffen zur Schließung der Schule. Und sollte es tatsächlich dazu kommen, würde das nicht von heute auf morgen passieren. Es käme frühestens 2020/21 zu einer Veränderung.

In Seehausen werden zwei Klassen in einem Raum jahrgangsübergreifend unterrichtet, 1. + 2. Klasse und 3. + 4. Klasse. Normalerweise sollen an Grundschulen in Bremen pro Klasse 24 Schüler nicht unterschritten werden, und angestrebt ist die doppelte Zügigkeit, d.h. je zwei Klassen eines Jahrgangs mit je 24 Schülern.

In Seehausen werden folgende Kinder eingeschult: 9 Schüler in 2017, 10 Schüler in 2018 und 6 Schüler in 2019.

Für ihn ist es wichtig zu erfahren, was den Standort der Schule ausmacht, welche Besonderheiten liegen vor, was ist jenseits der Wirtschaftlichkeit entscheidend für den Fortbestand.

Alle Fakten werden gesammelt und sollen zu einer validen Entscheidungsgrundlage für die Bürgerschaft führen.

Frau Köster-Gießmann schätzt die pädagogische Arbeit in der Schule Seehausen als sehr wertvoll und sehr gelungen ein, was auch der Größe der Schule geschuldet ist. Hier spielen Beziehungen eine große Rolle. Die Schule bietet alles, was sie soll für die zurzeit 34 Schüler.

In der Grundberechnung Lehrer/Kinder sind die Kosten in Seehausen indes zu hoch. Hier fallen Kosten von 3.700 € pro Schüler und Jahr an, in Rablinghausen sind es bei 163 Kindern nur 2.900 € und an der Rechtenflether Str. auch 2.900 € bei 242 Schülern. Die Nebenkosten belaufen sich für Seehausen auf 800 €, in Rablinghausen 900 € und an der Rechtenflether Str. auf 700 € - das ist nicht entscheidend. Es geht um die Personalkosten.

Herr Stössel berichtet, dass das Schulgebäude von Immobilien Bremen gemietet ist. Er hat sich das Gebäude angeschaut. Die Schule ist in einem gebrauchsfähigen Zustand, die WCs sind sanierungsbedürftig, das Lehrerzimmer ist beengt und nicht gerade komfortabel. Als Ersatz für das abgerissene Schulmeisterhaus wurden auf dem rückwärtigen Grundstück mobile Schulcontainer aufgestellt, die monatliche Kosten verursachen. Die Entscheidung über das Ausmaß der Sanierungen liegt bei der Behörde. Dazu werden alle Schulen regelmäßig begangen und überprüft. Man muss jedoch die Kosten für das Gebäude und die Kosten für Personal getrennt betrachten. Das sind unterschiedliche Bereiche.

Herr Andrae von Immobilien Bremen (IB) erklärt, dass IB alle Schulgebäude im „Sondervermögen Immobilien und Technik“ verwaltet und sich um Substanzerhaltung, Pflege und Sanierungsmaßnahmen kümmert. In Seehausen wurde eine gründliche Bestandsaufnahme durchgeführt, die ergab das Schadensbild mit fehlender Dämmung im Dach, auch Wände, Decken und Böden haben Sanierungsbedarf, teilweise sacken die Böden ab, das WC ist nicht behindertengerecht. Es ist mehr Brandschutz erforderlich, der jetzige Zustand ist nur geduldet.

Die Kostenschätzung aus 2010 wurde extern durch Fachbetriebe nach dem damaligen Wissensstand erhoben, durch andere Bedarfe, Zugrundelegung von Standards und Preissteigerungen erhöht sich die damalige Summe von 1,63 Mio. € jetzt auf 1,8 Mio. €. Es gibt in seinem Ressort keine Pläne für das Gebäude für den Fall, dass die Schule geschlossen wird. Das würde erst nach der Entscheidung des Bildungsressorts anlaufen.

Im weiteren Verlauf ergibt sich eine sehr kontroverse, aber sachliche Diskussion mit den Anwohnern aus Seehausen und den Vertretern der Behörde. Die Pläne zur Sanierung werden als überhöht und überteuert abgelehnt, das Kostenvolumen wird angezweifelt. Man kann die Schule in Seehausen nicht allein vom Geld her beurteilen. Man sollte es als großes Ganzes sehen mit der Verbindung zu Sportverein und Kindergarten und auch Kirchengemeinde. Die Schule gehört zum Dorfmittelpunkt. Alle engagieren sich enorm, der Zusammenhalt im Dorf ist einmalig. Junge Familien verschulden sich für einen Hausbau und ziehen extra hier aufs Land, auch weil es hier eine gute Schule gibt. Die Kinderzahl ist gewachsen in den letzten Jahren. Es gibt eine Betreuung der Kinder bis 15 Uhr durch den Elternverein, es wird jedoch keine Chance auf einen Hortplatz in Rablinghausen gesehen. Der Senat hat eine Gesamtverantwortung für die Stadt, auch Seehausen gehört dazu. Der Ortsteil hat schon so viel aufnehmen müssen an Belastungen, die Schließung der Schule kann er nicht auch noch verkraften.

Der Beirat beschließt, in nichtöffentlicher Sitzung am 06.06.2016 zu beraten, in welcher Form eine geeignete Bearbeitung der Problematik fortgeführt werden soll, ob in einer Planungskonferenz oder in einem runden Tisch.

#### **TOP 4: Sachstandsbericht A 281 und B212n**

Dr. Hilmer Hagens von der IG Seehausen erklärt zum Stand der A281, dass im Moment der Bauabschnitt 2.2 im Fokus der Bearbeitung liegt, da stehen Verhandlungen über die benötigten Flächen im Vordergrund. Für den Abschnitt des Wesertunnels wird der angestrebte Baubeginn in 2017 nicht zu halten sein, es ist auch noch keinerlei Ausschreibungsverfahren gestartet. Allerdings prüft ein Anwalt die Ablehnung der Verfassungsbeschwerde, die von der IG eingereicht wurde.

Frau Linda Warnken berichtet zur B212n, dass diese im Bundesverkehrswegeplan aus dem vordringlichen Bedarf herabgestuft wurde, aber auf Antrag u.a. der Stadt Bremen wieder hochgestuft werden soll mit Anschluss an L875. In einem Lenkungsgremium soll erneut die Variantenprüfung erfolgen, wie der Anschluss an die B213 erfolgen soll.

#### **TOP 5: Globalmittelvergabe**

Der Beirat beschließt einstimmig die Vergabe der Globalmittel wie folgt:

Förderverein der Feuerwehr:	€ 1600,00
Beirat	€ 50,00
Förderverein der Schule	€ 201,90
Handwerkerverein	€ 880,00
Jugendtreff der Kirche	€ 500,00

Kita der Kirche	€ 500,00
TSV Hasenbüren	€ 1600,00
Kirchengemeinde	<u>€ 960,00</u>
Summe	€ 6291,90

#### **TOP 6:      Mitteilungen**

- a) Freiluftpartys: Wegen umfangreicher Flächen des Ortsteils im Landschaftsschutz und Natura 2000 wird der Beirat einen Ausschluss des gesamten Ortsteils für diese Veranstaltungen beschließen.
  
- b) Flugboot: Im Vergleich zum damaligen Flugzeug ist das nun vorgestellte Flugboot hörbar leiser. Aufgrund zahlreicher Belastungen auch im Lärmbereich wird der Beirat den Antrag jedoch ablehnen.
  
- c) Buslinie 62: Erfreulicherweise werden ab Herbst 2016 wieder wie gehabt zwei Busse vor und nach 7:00 Uhr morgens fahren, die ab Stromer Str. als Linie 24 weiterfährt.

#### **TOP 7:      Wünsche und Anregungen**

Es wird erneut nach dem Fähranleger gefragt:

Hier haben sich bislang keine neuen Erkenntnisse ergeben.

Es wird die fehlende Rampe nach Fertigstellung der Deicherhöhung am ehemaligen Fährhaus beklagt:

Das ist den Planänderungen nach Abriss des Fährhauses geschuldet, da kein Deichschart mehr erforderlich war. Der Deichverband wird sich mit dem Anwohner direkt in Verbindung setzen und die Angelegenheit klären.

---

Vorsitz

---

Protokoll